

Kreis Steinburg

Wissen Sie noch?

5426 Unterstützer

Vor einem Jahr übergab die Bürgerinitiative 5426 Unterschriften für den Erhalt der Kreishausfassade und stellte einen Antrag auf einen Bürgerentscheid. Letztlich kamen auch bei der Bürgerabstimmung die nötigen Stimmen zusammen.

Nachrichten

Kreisjugendring bietet „Medi Leica“-Kursus

KREIS STEINBURG Der Kreisjugendring Steinburg bietet Sonnabend, 21. März, von 9.30 bis 18 Uhr in Itzehoe am Holzkamp 9 einen „Medi Leica“-Kursus an. Der erste Teil des Kurses steht unter dem Motto Social Media. Im zweiten Teil geht es ums Smartphone. Für den Kursus stehen noch einige Restplätze zur Verfügung. Die Teilnahme kostet 40 Euro, Mitglieder des Kreisjugendrings Steinburg zahlen 20 Euro. Die Fortbildung wird zur Verlängerung der Juleica anerkannt.

> **Anmeldungen** noch heute über das Anmeldeformular auf der Homepage <http://kj-steinburg.de/index.php/schulungen-buchen/juleica-weiterbildungen>.

Wahlen beim Gartenbauverein

KREIS STEINBURG Die Jahresversammlung des Gartenbauvereins Kreis Steinburg beginnt Mittwoch, 11. März, um 19 Uhr in der Gaststätte Klosterbrunnen in Itzehoe. Berichte und ein Rückblick stehen auf der Tagesordnung. Außerdem hält Ehler Schümann einen Vortrag. Gäste sind willkommen.

TSV Wacken plant Beitragserhöhung

WACKEN Die Mitglieder des TSV Wacken kommen Donnerstag, 19. März, um 20 Uhr in der Gaststätte „Zur Post“ zur Jahresversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen, Berichte, Beitragserhöhung, Zahlung einer Ehrenamtszuschüsse und Wahlen (stellvertretender Vorsitzender, Kassenswart, Pressewart und Beisitzer).

Fahrbücherei nimmt auch Bücherspenden an

KREIS STEINBURG Vor genau zwei Wochen verunglückte der Bücherbus im Kreis Steinburg. Auf der Bundesstraße 77 in Höhe Hungeriger Wolf kam das Fahrzeug der Fahrbücherei von der Straße ab und prallte gegen einige Bäume. Die beiden Insassen wurden verletzt, befinden sich aber auf dem Weg der Besserung. Außer dem Bus und der EDV wurden auch zahlreiche Medien – Bücher, Zeitschriften, CDs und anderes – beschädigt. Jetzt hat die Büchereizentrale zum Spenden aufgerufen.

Aber nicht nur Geld ist willkommen. Auch sehr gut erhaltene Bücher nehmen die Mitarbeiter am Standort in Itzehoe entgegen. Allerdings müssen die Verleihmedien bestimmte Ansprüche erfüllen. „Leider eignen sich nicht alle Bücher für den Bestand einer Bücherei. Da die Beanspruchung viel höher ist als im heimischen Bücherregal, werden Taschenbücher einfach zu schnell verschlissenen. Gut erhaltene Romane, die höchstens drei bis vier



Bücher, Zeitschriften, CDs – rund die Hälfte der Medien wurden bei dem Unfall beschädigt. ROTHER

Jahre alt und festgebunden sind, können aber gerne abgegeben werden“, sagt Pressesprecherin Lisa Wetenendorf.

Die Spenden werden im Stützpunkt der Fahrbücherei 3 in der Lise-Meitner-Straße 10 in Itzehoe angenommen. Zu erreichen sind die Mitarbeiter für weiter Informationen unter 04821/71150. sro

Ein Nestchen in schweren Zeiten

Neuer Verein Nidulus hilft schwer erkrankten Kindern

HODORF Nidulus ist Lateinisch und bedeutet Nestchen. Ein Nest steht für Geborgenheit, Sicherheit und Zuflucht – genau das will Nidulus Familien bieten, die einen Schicksalsschlag erlitten haben. Der Verein hat sich die Hilfe für schwer erkrankte Kinder auf die Fahne geschrieben. Und dabei lassen es die Vorsitzende Dr. Gabriele-Cornelia Fox und ihre Mitstreiter bewusst offen, welche Krankheiten gemeint sind.

„Wir wollten uns nicht festlegen und eingrenzen“, sagt Fox. Familien mit Kindern, die am Down-Syn-



Dr. Gabriele-Cornelia Fox
Vorsitzende Nidulus

„Wir wollten uns nicht festlegen. Wir wollen für alle da sein.“

drom leiden seien ebenso willkommen wie jene mit Krebserkrankung, schweren Verbrennungen oder psychischen Störungen. In einem Ballungsgebiet würde es durchaus Sinn haben, das Tätigkeitsfeld einzugrenzen. „Aber wir wollen für alle da sein.“

Und das ganz besonders im ländlichen Raum. Aus diesem Grund haben Gabriele-Cornelia Fox und ihre Vorstandsmitglieder, Bianca Schmidt und Jan-Peter Löning, auch den Hof der Vorsitzenden in Hodorf als Vereinssitz gewählt. „Wir wollten genau dort sein, wo die Menschen sind, denen wir helfen möchten“, erklärt Fox. Zudem stünden vor Ort die Tiere zur Verfügung, die einen wichtigen Bestandteil der Vereinsarbeit bilden. „Tiergestützte Förderung“ nennt sich der Einsatz von Pferden und Alpakas. Diese könnten zwar keine Wunder bewirken, aber Erstaunli-

ches bewirken – wobei die Pferde eher bei physischen, also körperlichen, und die Alpakas bei psychischen Problemen eingesetzt werden. Eine Ferienwohnung steht für Familien zur Verfügung, die einfach mal einen Ort zum „Lachen, Leben und Glückhsein“ brauchen. Zudem bietet der Verein Unterstützung in den Familien, wobei sich diese Hilfe von der Begleitung bei Arztbesuchen über Entlastungen im Alltag bis zur Betreuung von Geschwistern erstrecken kann. Auch als Gesprächspartner und Ratgeber stehen die geschulten Vereinsmitglieder bereit, „ohne sich dabei in die Privatangelegenheiten einzumischen“, wie Gabriele-Cornelia Fox versichert.

Inzwischen gehören rund 25 bis 30 Aktive zum Verein, der im Dezember vergangenen Jahres gegründet wurde. Flyer sind bereits gedruckt, der Internetauftritt steht in den Startlöchern. Doch immer noch wird nach helfenden Händen, Botschaftern und Sponsoren gesucht.

Um weitere Mitstreiter und Unterstützer zu gewinnen, möchte sich der Verein am Sonntag, 8. März, der Öffentlichkeit vorstellen. Von 15 bis 17 Uhr gibt es im Landsitzhotel und Seminarium Peterhof, Dorfstraße 23, in Hodorf einen Kennlerntag mit Vorträgen und Austausch. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende wird Jan-Peter Löning erklären: „Nidulus – Was ist das überhaupt?“. Anschließend berichten Dr. Gabriele-Cornelia Fox und Bianca Schmidt über den Einsatz der Vierbeiner bei der tiergestützten Intervention. Zum Schluss erzählt ein Betroffener von seinen Erfahrungen. Jeder ist eingeladen, sich über die Arbeit des Vereins Nidulus zu informieren. *Sönke Rother*
> **Infos** unter 04821/1780626



Die St. Anskar-Kirche hat ein neues Dach bekommen – die grau-rote Schiefereindeckung ist aus Mitteln der Denkmalpflege bezuschusst worden. H. SCHWICHTENBERG

Dank-Fest für neues Kirchendach

MÜNSTERDORF Die Erneuerung des Kirchenschiffdaches der St. Anskar-Kirche ist abgeschlossen. Das Ende der rund 280000 Euro teuren Maßnahme, für die sich viele eingesetzt hatten, soll nun gebührend gefeiert werden. Aus diesem Grunde laden die Kirchengemeinde Münsterdorf und der Verein „Freunde und Förderer St. Anskar-Kirche“ zu einem großen Dank-Fest ein.

Die Feier am Sonntag, 8. März, beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in

der Kirche. Anschließend gibt es einen Empfang und ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus.

Offiziell eingeladen sind die Vertreter der Zuschussgeber, also Propst Dr. Thomas Bergemann für den Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf, Martin Ammon von der Stiftung Kirchbau aus Hannover, Dr. Dirk Jonkanski vom Landesamt für Denkmalpflege, Lothar Richter vom Landeskirchenamt der Nordkirche sowie Architekt Kai Voß aus Itzehoe, alle mit-

wirkenden Handwerksbetriebe, alle Spenderinnen und Spender, die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde und die Vertreter der zugehörigen Kommunen und Vereine.

Pastor Ralf Großmann betont: „Herzlich eingeladen und willkommen sind aber auch die, die sich mit unserer Kirche verbunden fühlen und die sich mit uns freuen wollen.“ Eine besondere Anmeldung sei nicht erforderlich. *sch*

Feuerwehr stolz auf Nachwuchs

SIETHWENDE Viel vor hatten die Ausbilder und Mitglieder der Jugendfeuerwehr Siethwende im vergangenen Jahr. Davon konnten sich zahlreiche Gäste, unter ihnen die Bürgermeister und Vertreter der Erwachsenenwehren der angehörigen Gemeinden, während der Jahreshauptversammlung der jungen „Blauröcke“ überzeugen.

In seinem Jahresbericht erwähnte Jugendgruppenleiter Joschua Schröder zahlreiche Veranstaltungen und Übungen, an denen die Nachwuchsbrandkämpfer teilgenommen hatten. So wurde unter anderem gemeinsam mit der Krempfer und Hohenlockstedter Jugendfeuerwehr geübt, an den zwei Zeltlagern in Kiel und Lägerdorf teilgenommen sowie Übungen in Grönland, Altenmoor und Raa-Besenbek abgehalten. Außerdem nahmen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Siethwende am Feuerwehrmarsch in Lägerdorf und am Kreisjugendfeuerwehrtag in Kaaks teil.

Und das alles neben dem



Der Vorstand der Jugendfeuerwehr Siethwende: Kassenswartin Sarah Mattern (von links), Schriftwart Matti Fleischer, stellvertretender Jugendgruppenleiter Torben Schmidt, Jugendgruppenleiter Joschua Schröder und Jugendwart Bernd Brammann. MOHRDIECK

normalen Dienst, der jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von 18 bis 20 Uhr in der Feuerwache Siethwende stattfindet. „Wir sind schon ein wenig stolz auf die Leistungen unserer jungen Kameradinnen und Kameraden“, sagte Jugendwart Bernd Brammann, der mit seinen Ausbildern derzeit 23 Mitglieder in der Jugendwehr betreut. In diesem Jahr konnten drei von ihnen gut ausgebildet in die Erwachsenenwehren übergeben werden. Es waren Torben Haack (Altenmoor), Nils Wrobbel (Kiebitzreihe) und Steffen Sambale (Sieth-

wende).

Die Wahlen gingen reibungslos über die Bühne. Wiedergewählt wurden Joschua Schröder als Jugendgruppenleiter, Torben Schmidt als stellvertretender Jugendgruppenleiter und Matti Fleischer als Schriftwart. Neue Kassenswartin ist Sarah Mattern. Wer sich über die Jugendfeuerwehr Siethwende informieren oder hereinschnuppern möchte, ist eingeladen, an einem Übungsabend in der Feuerwache vorbeizuschauen. *moh*
> **Auskünfte** bei Jugendwart Bernd Brammann 04126/633.

Pkw-Fahrer nach Unfall in Lebensgefahr

PEISSEN Ein 51 Jahre alter Autofahrer hielt an, um zu helfen. Der 51-Jährige war nicht ansprechbar und wurde mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht. Über seinen Gesundheitszustand ist nichts weiter bekannt. Am Pkw entstanden Sachschäden in Höhe von rund 3000 Euro. *sh:z*

Autofahrer hielt an, um zu helfen. Der 51-Jährige war nicht ansprechbar und wurde mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen ins Krankenhaus gebracht. Über seinen Gesundheitszustand ist nichts weiter bekannt. Am Pkw entstanden Sachschäden in Höhe von rund 3000 Euro. *sh:z*

Lesermeinung

Zynisch

Zu „Neues Netzwerk für die Natur“, vom 25. Februar

Die Naturschutzmitglieder in dieser Zusammenstellung sorgen sich intensiv um die heimische Kleintierwelt. Okay. Die regionale Zeitschrift des NABU geht aber andere Wege. Der Habicht wurde als Vogel des Jahres geehrt und dazu in der letzten (neuesten) Ausgabe ein Kommentar abgedruckt: „Taubenzüchter, die in Wald-

nähe wohnen (trifft bei uns zu) mögen über Verluste klagen. Aber damit muss man leben, wenn man ein Hobby in der freien Natur ausübt.“ Das ist doch recht zynisch gemeint. Bei diesem Verein (NABU) gibt es doch sehr unterschiedliche Interessen.

Traute Muhs, Peissen

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an leserbriefe@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.